



Auszug aus der Niederschrift

2. Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales vom 29.11.2022

TOP 3. Bericht über die Integrationsarbeit im Jahre 2022 in der Stadt Erkelenz zur Kenntnis genommen 0/51/302/2022

Ausschussvorsitzender Frings begrüßt Frau Samira Meurer sowie Frau Anna Bergs -Kinderschutzbund Erkelenz- und übergibt das Wort an Beide weiter, um über die Integrationsarbeit im Jahre 2022 in der Stadt Erkelenz zu berichten.

Die Berichte der Frau Samira Meurer sowie der Bericht des Kinderschutzbundes Erkelenz sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die beiden Berichte bedankt sich Ausschussvorsitzender Frings für die Vorträge und die wichtige geleistete Integrationsarbeit im Jahre 2022.

Stv. Ausschussvorsitzende Schirrmeister-Heinen fragt nach, wie sich die Aufnahmequoten der Schüler*innen aus den Flüchtlingsfamilien auf die einzelnen städtischen Schulen verteilen. Frau Samira Meurer stellt die Zahlen (Stand: 31.10.2022) vor und berichtet, dass grundsätzlich alle städtischen Schulen Flüchtlingskinder unterrichten bzw. unterrichten werden.

Die Übersicht der Schüler*innenzahlen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Erster Beigeordneter Dr. Gotzen ergänzt, dass geplant sei, in der Grundschule Keyenberg (alt) zukünftig Klassen für geflüchtete Kinder zu eröffnen.

Stv. Ausschussvorsitzende Schirrmeister-Heinen fragt an, ob eine Aussage dazu getroffen werden kann, wie viel Zeit vergeht, bis geflüchtete Menschen in Arbeit sind.

Erster Beigeordneter Dr. Gotzen erläutert, dass dies sehr stark abhängig von der Nationalität der geflüchteten Menschen und mit dem damit verbundenen Aufenthaltsstatus sei. Daher kann hier keine konkrete Zeitangabe gemacht werden.

Frau Samira Meurer ergänzt, dass geduldete Personen häufig bereits eine Arbeit gefunden haben.

Beschluss:

„Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.“

<u>Anlage 1</u>	Bericht 2022_Integrationskoordinatorin Samira Meurer
<u>Anlage 2</u>	Integrationsbericht 2022_Kinderschutzbund Anna Bergs
<u>Anlage 3</u>	Übersicht Schueler_innenzahlen

Bericht zu TOP des Ausschusses für Generationen und Soziales

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Dr. Gotzen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

I. Arbeitskreis für Integration - vorher Arbeitskreis für Flüchtlinge

Seit Februar 2017 leite ich den Arbeitskreis. Ich lade die Teilnehmer ein, ernenne einen Protokollführer und bin für die thematische Vorbereitung und Moderation zuständig. Der Arbeitskreis wird von allen Teilnehmern*innen als wichtiges Gremium des Austausches verstanden und fand daher in diesem Jahr in regelmäßigen Abständen statt. Teilnehmende sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Alle, die sich in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit engagieren, sitzen an einem Tisch. Die Anzahl der Beteiligten beläuft sich auf aktuell 40 Personen. Lebhaftige Diskussionen führen zu wertvollen Ergebnissen. Hauptthemen im Arbeitskreis sind u.a. der Wohnungsmangel, die Sauberkeit in Unterkünften und die Integration in den Schulen.

Da es nicht **nur** um **Flüchtlinge** geht, habe ich mir erlaubt, den Arbeitskreis eigenständig umzubenennen. Dieser Vorschlag wurde von Teilnehmern*innen einstimmig, mit einer Enthaltung, angenommen.

II. Flüchtlingssituation vor und seit Kriegsbeginn in der Ukraine

Seit Februar 2022 erlebt auch die Stadt Erkelenz einen enormen Zustrom von Frauen und Kindern aus der Ukraine. Obwohl niemand wusste wie lange dieser Krieg andauern wird, haben sich viele Erkelenzer von Anbeginn des Krieges sehr stark für die Flüchtlinge engagiert.

Gleichzeitig erreichen uns aber auch weiterhin Menschen anderer Nationen (Neuzuweisungen, Familienzuzug, Änderung der Wohnsitzauflage, durch Erwerbstätigkeit usw.). Dies wurde soeben unter TOP 2 des Ausschusses für Generationen und Soziales durch Dr. Gotzen dargestellt.

Da wir in Erkelenz sehr gut organisiert und aufgestellt sind, können wir auf ein großes Netzwerk zurückgreifen, um die Menschen zu versorgen und betreuen. Zuerst findet in der Stadtverwaltung die sog. Erstintegration (Anmeldung, Unterbringung, Leistungsantrag, ärztliche Versorgung) statt. Alle internen Mitarbeiter arbeiten Hand in Hand. Durch haupt- und ehrenamtlich Tätige findet die weitere Integration statt. Auch dort herrscht seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Hier zeigt sich, wie wichtig meine Stelle mit koordinierender und verbindender Funktion zwischen allen Akteuren intern und extern ist.

Für mich als Integrationskoordinatorin war es besonders schwierig, zwischen den Geflüchteten aus der Ukraine und den Geflüchteten aus anderen Nationen zu beraten

und zu vermitteln. Während z. B. syrische Flüchtlinge weiterhin bzgl. ihres Aufenthaltes bis zur Entscheidung des Bundesamts auf ihr Asylverfahren warten müssen, ist dies bei den Geflüchteten aus der Ukraine nicht der Fall.

Eine weitere große Herausforderung stellen die Belegungen in den sieben großen städtischen Unterkünften (Neuhaus 50, 46a, 46, Katzemer Str. in Kückhoven, Richard-Lucas-Str. an der Feuerwache, Ferdinand-Clasen-Str. und Genender Str. in Granterath) dar. Der Wohnungsmangel in Erkelenz ist ursächlich für eine zu lange Verweildauer der Menschen in den Übergangsheimen und erschwert die Integration, weil dort z. B. nicht in Ruhe für die Sprachschule gelernt werden kann oder Schichtarbeiter tagsüber keinen Schlaf finden können. Es gibt Familien, die seit mehreren Jahren in den Unterkünften leben, obwohl sie bereits unsere Sprache sprechen, ihr Aufenthalt positiv beschieden wurde, sie berufstätig sind und sich ihre Kinder in der Ausbildung befinden.

Zusätzlichen Wohnraum würden Abschiebungen schaffen, die aber derzeit kaum oder gar nicht vollzogen werden. Außerdem werden Wohnungen von Menschen belegt, die trotz langer Verweildauer in Erkelenz kaum in der Lage sind auf Deutsch zu kommunizieren und von daher keine Perspektive haben.

Den aufkommenden Unmut bei den integrierten Zuwanderern, stellen auch die Träger, hauptamtlichen Akteure, ehrenamtlichen Helfer und mich vor weitere große Herausforderungen. Wir müssen diesen Menschen Zuversicht vermitteln, damit sie ihre Motivation sich weiter zu integrieren nicht verlieren.

In einer Integrationsphase muss jeder Stillstand verhindert werden. Das ist meine Aufgabe.

Die Corona-Pandemie hat ihr Übriges getan. Sie hat die Integration sehr erschwert. Deutschunterricht fand zunächst nicht statt und wenn doch, dann nur in geringem Maße. Hinzu kamen Probleme durch z. B. fehlendes Equipment und schlechtes Internet. Die Durchfallquote bei den Sprachprüfungen während der Pandemiezeit lag bei 80 %.

III. Sprachkurse

Ich stehe ständig in gutem und engem Kontakt mit der ortsansässigen Sprachschule. Nach kurzer Zeit wurden bereits Deutschkurse auch für Geflüchtete aus der Ukraine angeboten. Aktuell besuchen 119 Teilnehmer den Deutschkurs für Geflüchtete.

Die nächsten Kurse starten im Januar 2023. Derzeit warten bereits 250 Teilnehmer auf den Kursbeginn.

IV. Kindergarten/Schulen

Hierzu wird gleich ebenfalls der Kinderschutzbund berichten.

Es ist besonders wichtig, Kinder mit Fluchterfahrung zeitnah in den Schulen zu integrieren. Kinder brauchen Tagesabläufe/Regeln und sie müssen ihrer beengten Wohnsituation wenigstens für ein paar Stunden am Tag entkommen können. Sobald ein Kind bei uns gemeldet ist, ist es laut Gesetz schulpflichtig. Ich steuere die Zuweisung der Kinder an die zuständigen Akteure (Schulamt, Schulleitungen der Stadt Erkelenz, Kinderschutzbund Ortsverband Erkelenz u. Kommunales Integrationszentrum des Kreises Heinsberg). Somit wird kein Kind vergessen und die entsprechenden Stellen können im Voraus planen.

Obwohl die Grundschulen und weiterführenden Schulen selbst vor großen Herausforderungen stehen, waren sofort alle Schulleitungen in Erkelenz bereit diese Kinder zusätzlich aufzunehmen, um die wichtige Aufgabe der Integration zu erfüllen. Hier ist anzumerken, dass der Bedarf an Schulplätzen weiterhin steigen wird.

Seit Februar besuchen 212 geflüchtete schulpflichtige Kinder (bis Stand 10.11.2022) Schulen in Erkelenz. Davor besuchten bereits von August 2021 bis 31.01.2022 98 geflüchtete schulpflichtige Kinder Schulen in Erkelenz. Somit beläuft sich die Gesamtzahl auf 310 Kinder.

Die Kindergartenkinder werden von mir ebenfalls an die zuständige Stelle gesteuert. Sie werden unverzüglich im KITA-Navigator angemeldet. Bis jetzt ist es der Stadt Erkelenz gelungen, alle Kinder in Kindergärten unterzubringen. Priorität haben dabei die Vorschulkinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden. Jüngere Kinder wurden, Dank der jeweiligen Einrichtung, ebenfalls untergebracht.

Auch hier ist anzumerken, dass der Bedarf an Plätzen noch steigen wird. Sowohl in den Schulen als auch in den Kindergärten bleibt die Situation somit angespannt.

V. Netzwerk Ehrenamt

Weiterhin bin ich die erste Anlaufstelle für das Ehrenamt und Ansprechpartnerin in der Flüchtlingshilfe.

Den ehrenamtlichen Helfer in Erkelenz zollen wir großen Respekt, denn sie spielen eine große Rolle bei den Integrationsbemühungen. In den verschiedensten Bereichen zu ganz unterschiedlichen Zeiten sind sie im Dienst der Sache unterwegs. Sie vergessen niemanden und haben den Mut sich dort einzubringen, wo die Hilfe am nötigsten ist. Die ehrenamtlichen Helfer standen mir während der gesamten Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs immer tatkräftig zur Seite. Sie haben mitgeholfen Masken zu verteilen, Impfungen vorzubereiten und zu organisieren. Sie haben u. a. bis spät abends in den Unterkünften gegessen und mit den Geflüchteten die Aufklärungsbögen ausgefüllt. Sie waren trotz Abstands- und Kontaktregeln für die Menschen da. Rund 90 Prozent der in Erkelenz lebenden Zuwanderer (außer Geflüchtete aus der Ukraine) sind bereits geimpft. Auch

wurde allen Ehrenamtlichen und anderen Menschen, die regelmäßig in den Unterkünften unterwegs sind, ein Impfangebot unterbreitet. Die Impfung war auch deshalb wichtig, damit sich die Menschen weiterhin in unserer Gesellschaft integrieren konnten.

Dann gibt es noch den sog. „Harten Kern“ unter den ehrenamtlichen Helfern. Auch der Verein Ankommen e.V. unterstützt die Stadt Erkelenz in jeder Hinsicht. Sie waren da, als die Flüchtigen aus der Ukraine in Erkelenz ankamen. Spendenaufrufe wurden gestartet was dazu führte, dass den Bewohnern der Unterkünfte viele Dinge des täglichen Lebens, von Möbeln bis hin zu Putz-Utensilien, innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung gestellt werden konnten.

Es wurde ein Begrüßungsfest für Ukrainer in den RWE-Häusern organisiert und vom Verein Ankommen e.V. finanziert.

Die ehrenamtlichen Helfer sind sowohl in den Unterkünften als auch in den Alt-Dörfern (RWE-Häusern) unterwegs. Es wird nicht unterschieden, woher der Geflüchtete kommt. Alle werden unterstützt und betreut.

Wichtig zu wissen ist auch, dass alle Fäden in der Stadtverwaltung zusammenlaufen. Die Stadt Erkelenz ist ständig in gutem Kontakt mit den ehrenamtlichen Helfern.

Besonders liegt mir am Herzen und darauf achte ich strikt, dass nicht alles auf den Schultern der ehrenamtlichen Helfer lastet, sondern gleichmäßig auf alle Beteiligten verteilt wird.

VI. Netzwerk Arbeitgeber

Diese leisten ebenfalls einen hervorragenden Beitrag zur Integration. Da die Arbeitgeber durch den immer größer werdenden Fachkräftemangel Nachwuchs benötigen, habe ich sie in der Vergangenheit in punkto Asylrecht unterstützt. Durch die neue „Beschäftigungsduldung“, die eigentlich der Vereinfachung des Bleiberechts dienen sollte, stehen nun viele Unternehmen mit dem Rücken zur Wand. Das Problem ist weiterhin u. a. die Bürokratie und die Voraussetzungen die dadurch gegeben sind.

Nach Rücksprache mit einigen Arbeitgebern und großen Unternehmen stellte sich heraus, dass mangelnde Sprachkenntnisse weiterhin das größte Problem darstellen.

Einige Arbeitnehmer sind unzuverlässig oder verlieren durch die große Hürde der Bürokratie ihre Motivation. Mittlerweile herrscht auch eine Art Unsicherheit bei den Unternehmern, die befürchten, dass mancher Arbeitnehmer nur zur Arbeit erscheint, um seinen Aufenthalt zu sichern.

Positiv und völlig unkompliziert war die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern während der Pandemie. In dieser Zeit reichte der kleine Dienstweg zwischen den Arbeitgebern und mir aus. Sobald ein Arbeitnehmer*innen durch eine Coronainfektion erkrankt war, Quarantänepflicht bestand oder ein Impftermin feststand, wurde mir von Arbeitgeberseite her vertraut und es brauchte keiner schriftlichen Bestätigung.

VII. Projekte

Integrationsfest. Vorgespräche laufen bereits.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Schließen möchte ich mit einem wichtigen Zitat von Geflüchteten, gerichtet an die Stadt Erkelenz und alle ehrenamtlichen Helfer:

„...“

Vor allem möchten wir uns herzlich bedanken für die gute Zeit, die wir zusammen gehabt haben und dafür, dass ihr immer für uns da gewesen seit, mit uns geduldig hattet und mit Missverständnisse immer richtig umgegangen seit. Nur so haben wir es geschafft, durch euch und alle Leute die uns Hoffnung gegeben haben und sich mit uns Mühe gegeben haben, damit wir durchziehen können.

Wir möchten uns auch entschuldigen für viele Dinge, die wir falsch gemacht haben und manchmal vielleicht unsere Aspekte nicht richtig geklärt haben.“

Original-Zitat der Familie H. aus Erkelenz



Kinderschutzbund Erkelenz/ Heinsberg gGmbH
Aachenerstr. 26, 41812 Erkelenz

Erkelenz, im November 2022

Stadt Erkelenz
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Bericht über die Wahrnehmung der Aufgaben der Integrationskoordination in der Stadt Erkelenz im Zeitraum von Dezember 2021 bis Oktober 2022 inklusive der Integrationsarbeit

Die Teilzeitstelle im Umfang von 19,5 Stunden wird weiterhin von Frau Anna Bergs von der Kinderschutzbund Erkelenz/Heinsberg gGmbH ausgeübt. Die zu Beginn einhergehende Aufteilung der Aufgaben der Integrationskoordination, bleibt bestehen. Vorrangig wird weiterhin verfolgt, die Integration der Geflüchteten im Stadtgebiet Erkelenz voranzutreiben und zu ermöglichen.

Insbesondere die psychosozialen Anliegen in Hinblick auf die Fluchterfahrungen, die neue Lebenssituation und die aktuelle Corona-Situation liegen im Aufgabenbereich des Kinderschutzbundes. Alle asylrechtlichen Anliegen, bleiben weiterhin in der Zuständigkeit von Frau Meurer.

Bei neu zugezogenen Familien erfolgt eine persönliche Vorstellung in den städtischen Unterkünften. Bei Bedarf werden die neueren Familien dabei unterstützt, ihre Kinder in den entsprechenden Kindergärten und Schulen anzumelden. Dabei konnte sich die Unterzeichnerin als Ansprechpartnerin in Anliegen der begleiteten geflüchteten Familien anbieten, sodass ein weiterer Austausch für die Zukunft möglich bleibt. Dies bezog sich bisher deutlicher auf die Grundschulen, die Hauptschule und die Kindergärten.

Weiterhin diene das regelmäßige Aufsuchen der Familien, um sich ebenfalls als Ansprechpartner für psychosoziale Anliegen anzubieten. Grundsätzlich wurde und wird in der Arbeit mit den Geflüchteten der Grundsatz und das Ziel der Sozialen Arbeit verfolgt, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu ermöglichen. Daraus ergab sich für die Unterzeichnerin als großen Bereich, die einzelnen Geflüchteten zu betreuen.

Entsprechend der Sprachbarriere gehörte auch das Organisieren von Terminen zu den notwendigen Hilfsstellen dazu. Die Umsetzung erfolgte jedoch selbstständig durch die jeweiligen Geflüchteten. Durch zwei Mitarbeiter des Kinderschutzbundes, können Sprachbarrieren schnell und ohne große Hürden beseitigt werden, ebenfalls können Termine schneller wahrgenommen werden, da man nicht mehr auf die Verfügbarkeit eines Dolmetschers warten muss.

Bei Familien, die einen größeren Hilfebedarf vorwiesen und somit engere Betreuung für die Integration benötigten, wird im Rahmen des Integrationskonzeptes des Kinderschutzbundes Hilfestellung geleistet. Im Rahmen des Integrationskonzeptes wird auch eine wöchentliche Sprechstunde angeboten. Sollte diese Hilfe nicht ausreichen erfolgte die Vermittlung zum Amt für Familien, Jugend und Soziales die dann in eigener Zuständigkeit prüfen.



Weiter ausdifferenziert wurden die Aufgaben in den Gesprächen mit Herrn Schneider. Dabei wurde erneut erörtert, welche Personengruppe der Zuständigkeit des Kinderschutzbundes zugeordnet werden. Zugehörig sind ebenfalls die psychosozialen Anliegen der alleinstehenden Geflüchteten.

In Rücksprache mit den Schulen, vor allem den Grundschulen besteht weiterhin das Angebot des Kinderschutzbundes die Kinder bei der Beschaffung der Arbeitsmaterialien für das neue Schuljahr zu unterstützen. Des Weiteren können die Familien das Angebot in Anspruch nehmen, dass über Videokonferenzen eine Nachhilfestunde durchgeführt wird. Dies wird von den Mitarbeitern und Ehrenamtlern des Kinderschutzbundes durchgeführt. Das Angebot richtet sich an die Familien, die im Rahmen der Familienzusammenführungen vom Kinderschutzbund betreut werden, sowie die Familien, die in den städtischen Unterkünften wohnen.

Bei diesen Familien kann vornehmlich eine große Sprachbarriere vor allem bei den Eltern, durch aktuell nicht regelmäßig stattfindende Deutschkurse, beobachtet werden. Die Unterzeichnerin koordiniert vorrangig die Anliegen der Lehrer sowie der Familien. Das Ziel ist es, die Bildung der Kinder voranzutreiben, anstatt eine Regression wie durch den Lockdown von den Schulen zurückgemeldet wurde, hervorzurufen.

Insofern gilt es in dem Rahmen, in dem die Pandemie das zulässt, weitere Projekte zu initiieren, die angepasst an den Bedarfen der Geflüchteten, dessen Integration unterstützt. Der Kinderschutzbund bietet, solange es die Hygieneverordnungen zulassen, wieder einen „Alltagsdeutschkurs“ für Frauen an.

Damit geht ebenfalls einher, Kontakt zu den Ehrenamtlern aufzunehmen und die ehrenamtliche Betreuung bei Bedarf mit der hauptamtlichen Betreuung der Geflüchteten abzustimmen.

Weiter ist die Anzahl der Geflüchteten gestiegen, die einen besonderen Bedarf in der Gesundheitsfürsorge brauchen. Hier besteht die Aufgabe darin, dafür zu sorgen das die Formalitäten erledigt werden und wenn nötig erfolgt eine Begleitung durch Mitarbeiter des Kinderschutzbundes. Neben körperlichen Krankheiten kommen vermehrt psychische Erkrankungen neben dem Fluchtrauma zum Vorschein. Eine weitere Aufgabe ist das Unterstützen bei Anträgen jeglicher Art, ob Verwaltung, Kreisausländerbehörde, Krankenkasse oder Jobcenter.

Seit März 2022 kommen zunehmend ukrainische Flüchtlinge hinzu. Der Kinderschutzbund verfügt mittlerweile auch über eine russisch sprechende Mitarbeiterin, die mit unterstützt. Grundsätzlich sind die Herausforderungen die ukrainischen oder anderen geflüchteten Menschen haben nahezu identisch. Eine große Problematik ist das Finden von geeignetem Wohnraum.

Die Anzahl der geflüchteten Menschen hat sich im Berichtszeitraum massiv erhöht. Es gibt massive Überschneidungen innerhalb der beiden Konzepte des Kinderschutzbundes.

Anna Bergs

Grundschulen

- 61 Luise-Hensel-Schule mit Teilstandort Hetzerath
- 14 Peter Härtling Schule mit Teilstandort Schwanenberg
- 13 Astrid-Lindgren-Schule
- 5 Nysterbach-Schule Lövenich
- 3 Franziskus-Schule mit Teilstandort Houverath
- 5 Grundschule Kückhoven

Weiterführende Schule SEK I:

- 118 GHS Erkelenz
 - 5 *Europaschule Erkelenz*
- 22 Cornelius-Burgh-Gymnasium

69 Berufskolleg Erkelenz

Stand 11/2022